

Was fangen wir nur mit Gründonnerstag und Karfreitag an?

Mitten in den Osterferien, in denen viele unterwegs sind, liegen diese beiden besonderen Tage. Der eine ist nicht einmal ein gesetzlicher Feiertag, der andere sorgt immer wieder für Diskussionen: Wie still soll der Karfreitag sein? Darf getanzt, gefeiert, Sport gemacht werden – oder braucht es bewusst Ruhe? Die Meinungen dazu gehen auseinander.

Für mich sind die Gottesdienste am Gründonnerstag – oft mit einem Tischabendmahl – und die Erinnerung an Jesu Tod am Karfreitag zentrale Momente des Glaubens. Weniger entscheidend ist dabei die äußere Form, wichtiger sind die Inhalte und Zusagen dieser Tage: Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern, seine Deutung von Leiden und Tod und die Hoffnung auf Auferstehung.



Ein Gedanke verbindet für mich beides: der bedingungslose Beistand Gottes. Im Abendmahl wird er sichtbar und erfahrbar – im Teilen von Brot und Wein, in der Gemeinschaft. Es ist ein „Sehen, Schmecken und Erfahren“, dass selbst im Schatten von Leid und Tod Trost und Kraft wachsen können. Auch im Karfreitag begegnet mir dieser Beistand Gottes. Im Leiden und Sterben Jesu wird deutlich: Es gibt keine Tiefe, in der Gott nicht an unserer Seite ist. Selbst in Momenten, die ausweglos erscheinen, gilt die Zusage: Du bist nicht allein. Diese Hoffnung trägt – auch dann, wenn sie gerade kaum spürbar ist.

Zwischen diesen beiden Tagen liegt die Nacht von Gethsemane – die Zeit des Wartens, der Angst, der Einsamkeit. Dort bittet Jesus seine Jünger, wach zu bleiben und bei ihm zu sein. Für mich ist das ein Auftrag: füreinander da zu sein, einander nicht allein zu lassen, gerade in schweren Zeiten.

So bleibt die Frage nach der „richtigen“ Form der Feier offen – und vielleicht ist das gut so. Denn jede Weise, Gründonnerstag und Karfreitag zu begehen, kann hilfreich sein, wenn wir darin Gemeinschaft erleben und Beistand – von Gott oder von Menschen: Wo wir Ermutigung, Stärkung oder Trost erfahren, wird die Botschaft dieser besonderen Tage lebendig.

Matthias Tolsdorf, Pastor in der Region Wittmund